

Hansestadt Rostock

Bürgerschaft

Niederschrift

Sitzung des Sozial- und Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin: Mittwoch, 21.06.2017
Sitzungsbeginn: 17:00 Uhr
Sitzungsende: 18:45 Uhr
Raum, Ort: Beratungsraum 2.50, Haus II, St.-Georg-Straße 109, 18055 Rostock

Sitzungsteilnehmer:

Anwesende Mitglieder

Vorsitz

Margit Glasow DIE LINKE.

reguläre Mitglieder

Torsten Sohn	BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN	
Christian Albrecht	DIE LINKE.	
Chris Günther	CDU	
May-Britt Krüger	CDU	bis TOP 7.4
Maximilian Hertrich	SPD	
Ingrid Köpke	Rostocker Bund/ Graue/ Aufbruch 09	
Martin Karsten	UFR	

Stellvertreter

Sandra Wandt	SPD	ab TOP 7.1
--------------	-----	------------

Verwaltung

Robert Pfeiffer	Amt für Jugend, Soziales und Asyl
-----------------	-----------------------------------

Gäste

Gudrun Buse	Blindenverein
Beate Kopka	
Reinhardt Leuchter	Arbeitslosenzentrum Schmarl
Mario Seemann	Blindenverein
Seniorenbeirat	

Abwesende Mitglieder

reguläre Mitglieder

Uwe Michaelis	SPD	entschuldigt
Jutta Reinders	DIE LINKE.	entschuldigt

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

- 2 Änderung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.05.2017
- 4 Anträge
- 5 Beschlussvorlagen
- 6 Informationsvorlagen
- 7 Verschiedenes
- 7.1 Die Rostocker Tafel - Aspekte der Arbeit in der Hansestadt
- 7.2 Bericht über die Arbeit des Rostocker Arbeitslosenverbandes
- 7.3 Bericht über die bisherige Umsetzung Bundesteilhabegesetz/Aufbau Beratungsstruktur in Rostock
- 7.4 Vorstellung der Arbeit des Blinden- und Sehbehindertenvereins M-V und der Gebietsgruppe Rostock - auch unter dem speziellen Gesichtspunkt der Barrierefreiheit der Bundestagswahlen 2017
- 7.5 Unterstützung des Seniorenbeirates beim Vorschlag zur Verleihung des Altenpflegepreises Mecklenburg-Vorpommern 2017
- 7.6 Anfragen der Ausschussmitglieder und Informationen der Verwaltungsvertreter
- 7.7 Tagesordnung für die Sitzung am 16.08.2017
- 8 Schließen der Sitzung

Protokoll:

Öffentlicher Teil

TOP 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende eröffnet um 17.00 Uhr die Sitzung. Frau Glasow stellt die ordnungsgemäße Ladung fest. Es sind 8 Mitglieder anwesend. Den Ausschussmitgliedern ist die Tagesordnung am 14.06.2017 per Allris und Mail zugegangen. Die öffentliche Bekanntmachung erfolgte fristgerecht durch Aushang im Rathaus und in den Ortsämtern und im Internet. Frau Glasow begrüßt die Gäste.

TOP 2 Änderung der Tagesordnung

Frau Glasow bringt eine Ergänzung unter TOP 7 ein: „Unterstützung des Seniorenbeirates beim Vorschlag zur Verleihung des Altenpflegepreises 2017“. Der Änderung wird zugestimmt. Die Tagesordnung wird bestätigt.

TOP 3 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 17.05.2017

Herr Albrecht bittet um eine Protokolländerung unter TOP 7.1. „*Kritisiert* wird, dass Herr Senator Matthäus heute nicht an der Sitzung teilnimmt.“

Die Niederschrift der Sitzung vom 17.05.2017 wird mit der Änderung einstimmig bestätigt.

TOP 4 Anträge

Anträge liegen nicht vor.

TOP 5 Beschlussvorlagen

Beschlussvorlagen liegen nicht vor.

TOP 6 Informationsvorlagen

Informationsvorlagen liegen nicht vor.

TOP 7 Verschiedenes

TOP 7.1 Die Rostocker Tafel - Aspekte der Arbeit in der Hansestadt

Frau Kopka, Leiterin der Rostocker Tafel, berichtet über die Arbeit der Rostocker Tafel in der Hansestadt Rostock. Es gibt 18 Ausgabestellen, 2 sind außerhalb (Sanitz und Gelbensande). Zur Tafel kommen ca. 1.000 Abholer pro Woche, weit mehr werden aber durch die Tafel unterstützt. Angemeldet sind ca. 3.000 bis 4.000 Menschen. 190 Mitarbeiter sind bei der Tafel tätig, davon 8 Festangestellte (Fahrer, 2 Beifahrer, Leiterin). 2 AGH-Maßnahmen mit je 10 und 15 Mitarbeitern werden vom Job-Center unterstützt, das Projekt ist beim AFW angesiedelt. Zwischen 5 bis 9 ehrenamtliche Mitarbeiter sind ständig in den Ausgabestellen. In jedem Stadtteil gibt es eine Ausgabe. 4 Kühlfahrzeuge sind im Einsatz. Ca. 90 Märkte werden täglich angefahren.

Die Rostocker Tafel unterstützt auch das „Gesunde Schulfrühstück“ an 3 Rostocker Schulen.

Frau Wandt erscheint zur Sitzung, damit sind 9 Mitglieder anwesend.

Spenden sind willkommen für z.B. Fahrzeugreparaturen oder Benzinkosten, die monatlich in Höhe von 1.500 EUR anfallen. Die Rostocker Tafel ist dankbar für die Unterstützung von z.B. der RSAG und der Warnowquerung GmbH.

Nachfragen zum Gesundheitsausweis (ist erforderlich), zur benötigten Fahrzeuganzahl (ist ausreichend) und zur Auswahl der Schulen (hatten sich seinerzeit beworben) werden beantwortet.

Angebot von Frau Kopka zum Besuch der Rostocker Tafel.

TOP 7.2 Bericht über die Arbeit des Rostocker Arbeitslosenverbandes

Herr Leuchter informiert über die Arbeit des Rostocker Arbeitslosenverbandes.

Herr Leuchter ist seit 2009 ehrenamtlicher Vorsitzender. Der Verein hat 26 Mitglieder, er unterstützt Ratsuchende bei der praktischen Lebensbegleitung und bei allen Lebenslagen, die aus der Arbeitslosigkeit resultieren. Es wird mit im Sozialraum ansässigen Vereinen zusammengearbeitet.

Gegenwärtig führen 3 Mitglieder ehrenamtlich den Verein, der täglich von 8.00 bis 13.00 Uhr und dienstags und donnerstags bis 15.00 Uhr geöffnet hat.

Angeboten werden ein warmer Mittagstisch, Kleiderbörse, kleiner Reparaturen an Kleidung, soziale Beratung zum Arbeitsrecht, Stellensuche im Internet und Erstellen von Bewerbungsunterlagen, und eine Selbsthilfegruppe der Frauen 50plus.

Seit 2015 wird der Verein nur noch ehrenamtlich geführt, es gibt keine Unterstützung mehr durch das HJC oder die HRO.

Außerdem betreibt der Verein eine Ausgabestelle der Rostocker Tafel für den Stadtteil Schmarl. Täglich kommen 15 und am Ausgabetag am Donnerstag ca. 60 Besucher. Die Raummiete für die Ausgabestelle trägt der Verein allein.

Die jährliche Unterstützung aus der Gütschow-Stiftung ist nicht mehr ausreichend.

Anfragen zum Zusammenschluss mit freien Trägern wurden von denen abgelehnt.

Künftige Schwerpunkte des Vereins sind: 1 Festangestellter für Planung und Koordinierung, Wahl eines neuen Vorstandes, Verringerung der Räumlichkeiten, Vereinsarbeit auf neue Gegebenheiten der Arbeitslosensituation ausrichten, Beantragung von AGH-Stellen beim HJC.

Nachfragen zum Personenkreis (alle Altersgruppen, aber hauptsächlich Ältere, Verfestigung Langzeitarbeitslosigkeit) werden von Herrn Leuchter beantwortet.

Kooperationen mit Dau wat e.V. und Verdi werden angeregt. Kooperation war vor längerer Zeit geplant, hat sich aber leider zerschlagen, berichtet Herr Leuchter.

TOP 7.3 Bericht über die bisherige Umsetzung Bundesteilhabegesetz/Aufbau Beratungsstruktur in Rostock

Herr Pfeiffer berichtet über die bisherige Umsetzung des Bundesteilhabegesetzes. Zum Aufbau einer Beratungsstruktur in Rostock liegen noch keine landesrechtlichen Richtlinien vor.

Das BTHG tritt in verschiedenen Etappen über einen Zeitraum von 5 Jahren in Kraft.

In Rahmenverträgen werden Eckpunkte und Maßgaben gesetzt. Kommunen nehmen derzeit mit freien Trägern Verhandlungen auf. Es bestehen noch große Differenzen. Fachlich-inhaltlich und finanziell müssen sich die Kommunen neu aufstellen. Eine gute Unterstützung gibt die Fachaufsicht im Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung M-V.

Eine Landesregelung liegt noch nicht vor.

TOP 7.4 Vorstellung der Arbeit des Blinden- und Sehbehindertenvereins M-V und der Gebietsgruppe Rostock - auch unter dem speziellen Gesichtspunkt der Barrierefreiheit der Bundestagswahlen 2017

Frau Buse, Gebietsvorsitzende, stellt die Arbeit des Blinden- und Sehbehindertenvereins M-V und der Gebietsgruppe Rostock auch unter dem speziellen Gesichtspunkt der Barrierefreiheit der Bundestagswahl 2017 vor. Ca. 130 Mitglieder hat die Gruppe Rostock, die sich aktiv ehrenamtlich einbringen.

Engen Kontakt gibt es u.a. mit dem Büro für Behindertenfragen, der RSAG, dem Tief- und Hafenbauamt. Forderungen nach Haltestellenleitsystem, Außenansage an Straßenbahnen, Ampeln mit akustischen Signalen wurden berücksichtigt.

Zur Bundestagswahl wird es ein Wahlhilfepaket geben, das man beim Verein anfordern kann. Dazu berichtet Herr Seemann, dass darin eine Wahlschablone und eine CD mit aufgesprochenen Wahllisten enthalten sind.

Auch zum Bürgerentscheid Traditionsschiff soll es eine Schablone geben, die von der Stadt gestellt werden muss.

Anregung von Herrn Sohn, diese Schablonen auch in den Wahllokalen vorrätig zu haben.

Bei allen Bauvorhaben, die in der Stadt angegangen werden, sollte die Barrierefreiheit im Allgemeinen und auch für Blinde und Sehbehinderte bedacht werden.
Audiodeskription beim Neubau des Rostocker Theaters und eine Theatereinführung mit z.B. Beschreibung der Kulisse und Kleidung der Schauspieler sollte angeboten werden.
Frau Glasow bittet den Verein um Prüfung, ob es ausreichend Informationen per Audiodateien auf der Internetseite der Stadtverwaltung gibt.

TOP 7.5 Unterstützung des Seniorenbeirates beim Vorschlag zur Verleihung des Altenpflegepreises Mecklenburg-Vorpommern 2017

Frau Bohk vom Seniorenbeirat verliest den Antrag zur Auszeichnung der Rostocker Heimstiftung (Anlage).

Frau Krüger verlässt die Sitzung, damit sind noch 8 Mitglieder anwesend.

Frau Glasow gibt ein Unterstützungsschreiben des Ausschusses (Anlage) zur Abstimmung. Es wird sich einstimmig für dieses Schreiben ausgesprochen.

Abstimmung:

Abstimmungsergebnis:

Dafür:	
Dagegen:	
Enthaltungen:	

Angenommen	
Abgelehnt	

TOP 7.6 Anfragen der Ausschussmitglieder und Informationen der Verwaltungsvertreter

Herr Hartrich fragt nach dem aktuellen Stand zum Prostitutionsgesetz. Die Beantwortung durch die Verwaltung wird zugesagt.

TOP 7.7 Tagesordnung für die Sitzung am 16.08.2017

- aktueller Stand zum BTHG
- Anfragen und Informationen
- Tagesordnung für die Sitzung am 20.09.2017

TOP 8 Schließen der Sitzung

Die Sitzung wird um 18.45 Uhr geschlossen.

Barbara Schaar